

Thomasburg, den 26. September 2017

## Niederschrift

über die 5. Sitzung des Bau- Wege und Umweltausschusses der Gemeinde Thomasburg am Montag, dem 25. September 2017 um 20.00 Uhr im Feuerwehrhaus in Bavendorf

Beginn : 20.05 Uhr

Ende : 21.40 Uhr

Anwesend :	Ausschussvorsitzender	Dieter Schulz
	Ausschussmitglied	Axel Muth
	Ausschussmitglied	Kay Scheil
	Ausschussmitglied	Heinrich-Jürgen Steinhauer
	Ausschussmitglied	Wolfgang Strohmeier
	Ratsmitglied	Peter Haase
	Ratsmitglied	Guido Rathsack
	Bürgermeister	Dieter Schröder
	Zuhörer	Frank Lüßmann
	Protokollführerin	Ulrike Keller

### **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Schulz begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Form der Ladung gibt es keine Einwände.

### **TOP 2 Feststellung und ggf. Erweiterung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig um folgende Punkte erweitert:

TOP 10 Verkauf einer Grünfläche in Radenbeck

TOP 11 Breitbandausbau der Telekom

TOP 12 Gespräche mit Bodo Kant bzgl. der Renaturierung der Neetze

TOP 13 Beleuchtung der Wartehäuschen

Der ursprüngliche TOP 10 Anfragen wird der neue TOP 14.

**TOP 3            Genehmigung der Niederschrift vom 13.07.2017**

Die Niederschrift vom 12.07.2017 wird mit vier Ja-Stimmen bei einer Enthaltung genehmigt.

**TOP 4            Stellungnahme zum Bebauungsplan NR. 23 des Flecken Dahlenburg;  
hier: Dannenberger Landstraße-Nord**

In Dahlenburg ist ein Neubaugebiet gegenüber dem Aldi-Markt geplant. Dort sollen ca. 35 Einfamilienhäuser entstehen. Herr Schröder erläutert, dass es seiner Ansicht nach keine Einwände dagegen gäbe.

Herr Muth beantragt, dass in der Stellungnahme der Gemeinde Thomasburg keine Bedenken und Anregungen gegeben werden sollen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

**TOP 5            Neukauf / Auswechseln der Straßen- bzw. Straßennamenschilder**

Herr Schröder berichtet, dass etliche Straßenschilder schlecht lesbar sind. Diese sollten erneuert werden. Hierzu liegt ein Kostenvoranschlag vor, der sich auf 1.432,00 € beläuft. Es seien 16 Straßennamenschilder auszutauschen sowie einige Verkehrsschilder und Schilder für die Spielplätze anzuschaffen.

Herr Muth meint, da zurzeit die Steuereinnahmen sehr gut seien, solle man innerhalb der nächsten zwei Jahre alle Schilder auswechseln, die nicht mehr gut zu lesen wären, um so wieder ein einheitliches Bild zu haben.

Herr Steinhauer fragt ob eine andere Firma evtl. qualitativ bessere Schilder anbiete. Die jetzigen Schilder seien seiner Meinung nach schon mal erneuert worden.

Herr Schröder und Herr Strohmeier widersprechen dem; es seien in den letzten dreißig Jahren keine Schilder ausgewechselt, sondern nur einige Namen überklebt worden.

Herr Scheil fragt, ob Vergleichsangebote eingeholt worden wären, um eine realistische Preisvorstellung zu bekommen. Das ist nicht der Fall.

Herr Muth stellt den Antrag, die Schilder laut Kostenvoranschlag zu kaufen und nächstes Jahr weitere Schilder zu erneuern.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 6            Änderung / Ergänzung der Ortseingangsschilder mit plattdeutschen Namen**

Herr Muth schlägt vor, die Ortseingangsschilder auszuwechseln und die Dorfnamen auch in plattdeutscher Sprache darauf zu schreiben. Da Plattdeutsch in der Gemeinde besonders von den Älteren noch gesprochen würde und Gemeinden schon plattdeutsche Namen auf ihren

Ortsschildern hätten, wäre es vielleicht nicht verkehrt, mitzumachen, auch um die Sprache zu pflegen.

Herr Schröder erklärt, er habe sich nach den Kosten erkundigt. Sie belaufen sich auf ca. 120,00 bis 150,00 Euro pro Schild und die Gemeinde habe ca. zwölf Ortsschilder. Diese Ausgabe könne nur im neuen Haushalt veranschlagt werden.

Herr Steinhauer gibt zu bedenken, dass die Schilder nur eine sehr geringe Wirkung in Bezug auf die Förderung der plattdeutschen Sprache hätten. Dann solle man das Geld lieber dafür benutzen, die Kinder im Kindergarten mit der Sprache vertraut zu machen.

Herr Scheil findet die Idee mit den Schildern nicht schlecht, schließt sich ansonsten aber der Meinung von Herrn Steinhauer an.

Herr Muth bemerkt, daß die Schilder nur zeigen, daß Plattdeutsch hier noch gesprochen werde. Jede weitere Förderung wäre wünschenswert.

Es wird einstimmig beschlossen, daß die Fraktion über das Thema beraten sollen. Des Weiteren soll in der nächsten Haushaltsberatung darüber grundsätzlich entschieden werden.

#### **TOP 7            Maßnahmen nach der Untersuchung der Eiche „An der Obstwiese“**

Herr Schröder berichtet über die Begutachtung einer Eiche neben dem Grundstück An der Obstwiese 2 in Bavendorf, nachdem die Anwohner Herrn Schröder auf die Schäden am Baum aufmerksam gemacht haben. Herr Trostmann, der den Baum untersuchte, berichte in seinem Gutachten von Schäden am Baum (Einmorschung, schwarzer Ausfluss), sowie unsachgemäßer Beschneidung. Er sähe keine akute Gefahr, halte es aber für sinnvoll, den Baum in Anbetracht seines Standortes entweder genauer begutachten zu lassen oder evtl. vorsorglich sogar zu fällen.

Nach kurzer Beratung besteht Einigkeit, dass der Baum zunächst nicht gefällt werden soll, auch weil so große Eichen immer seltener werden. Die Eingabe der Anwohner wird zur Kenntnis genommen und Herr Schröder wird sich unverbindlich nach den Kosten für eine genauere Untersuchung des Baumes erkundigen.

#### **TOP 8            Eingabe von Herrn Lüßmann an die Samtgemeinde / Gemeinde**

Herr Lüßmann berichtet, dass er hinsichtlich des massiven Insektensterbens sehr besorgt sei und im Juli an die Samtgemeinde geschrieben habe. Speziell ginge es in dem Schreiben darum, die Grünstreifen an den Straßenrändern zeitlich so zu mähen, dass sie nicht genau in der Blütezeit gemäht werden, um den Insekten nicht die Nahrungsgrundlage zu nehmen. Sowohl vom Samtgemeindebürgermeister Norbert Meyer als auch von der Umweltbeauftragten der Samtgemeinde, Susann Haas, habe er eine Antwort bekommen.

In der darauffolgenden Diskussion wird deutlich, dass es ein grundsätzliches Dilemma gibt zwischen wünschenswertem und wichtigem Umweltschutz einerseits und der Verkehrssicherheit andererseits. So müssen die Grünflächen an den Straßenrändern an

einigen Standorten wenigstens zweimal im Jahr gemäht werden, da das zu hohe Gras sonst eine Weidefläche für Rehe würde und somit die Autofahrer gefährden würde.

Herr Schröder sagt, er nimmt dieses Problem zur Kenntnis und wird es beim nächsten Bürgermeistertreffen ansprechen. Danach soll im Ausschuss weiter beraten werden.

Herr Lüßmann erklärt abschließend, dass auch er kein Patentrezept dafür habe. Es sei aber wichtig, um es unter den Tisch fallen zu lassen, deshalb müsse es zum Thema gemacht werden, so daß sich möglichst viele Leute Gedanken darüber machen, um evtl. auch nur Teillösungen zu finden.

#### **TOP 9 Information zum B-Plan „Vor der Furth“ 2. Bauabschnitt**

Herr Schröder informiert über den derzeitigen Stand im Verfahren zum B-Plan „Vor der Furth“. Der Landkreis Lüneburg beharre auf seiner Auslegung der zeitlichen Fristen. Herr Schröder wolle in den nächsten Tagen einen Termin mit Norbert Meyer vereinbaren, um zu versuchen, Bewegung in die Angelegenheit zu bringen. Auch mit Frau Vossers, der 1. Kreisrätin solle gesprochen werden, insbesondere da sich schon für neun Grundstücke potentielle Käufer angemeldet haben.

Herr Muth ist ebenfalls der Meinung, daß die Gemeinde in diesem Fall nicht lockerlassen sollte, zumal der Landkreis durchaus einen Ermessensspielraum habe. Wenn sich der Landkreis nicht in Gesprächen überzeugen lasse, müsse man evtl. den Weg über die Presse gehen und so Druck machen.

#### **TOP 10 Verkauf einer Grünfläche in Radenbeck**

Herr Schröder berichtet, dass Herr Wolter aus Radenbeck eine Grünfläche von ca. 300 qm in Radenbeck von der Gemeinde kaufen möchte. Er wolle sie als Parkplatz für seine Mieter nutzen.

Es wird einstimmig beschlossen, über diese Angelegenheit in den Fraktionen zu beraten und in der nächsten Sitzung darüber zu entscheiden.

#### **TOP 11 Breitbandausbau der Telekom**

Herr Scheil fragt nach dem Stand der Dinge in Bezug auf den geplanten Breitbandausbau in der Gemeinde durch die Telekom.

Herr Schröder berichtet, dass der Landkreis in der heutigen Sitzung der Telekom wahrscheinlich den Auftrag für den Ausbau endgültig erteilen wird.

#### **TOP 12 Gespräche mit Bodo Kant bzgl. der Renaturierung der Neetze**

Herr Scheil fragt nach, ob sich in letzter Zeit jemand mit Herrn Kant über die Pläne für den

Mühlenteich und die Neetze des Fördervereins Thomasburg unterhalten habe. Herr Kant verweigere offensichtlich zurzeit jedes Gespräch mit dem Förderverein und dem Landkreis.

Herr Steinhauer meint, als er mit ihm gesprochen habe, sagte Herr Kant, er wolle warten, bis er als Eigentümer eingetragen sei. Er habe sich aber nicht wieder bei Herrn Steinhauer gemeldet. Es wäre möglich, dass Herr Kant sich zu sehr bedrängt fühle, weil ihn zu viele Menschen auf die Angelegenheit angesprochen hätten.

Herr Schröder sagt, er wurde vom Landkreis angerufen und gebeten, sich mit Herrn Kant in Verbindung zu setzen. Er werde diese oder nächste Woche das Gespräch mit ihm suchen.

### **TOP 13      Beleuchtung der Wartehäuschen**

Herr Schröder erklärt, dass, nachdem die Firma Kuhlmann abgelehnt hatte, er bei der Firma Post angefragt habe. Diese sagte, man könne pro Bohrung mit 400,- bis 600,- Euro rechnen. Für einen konkreten Kostenvoranschlag müssten die Standorte der betreffenden Wartehäuschen nochmal angesehen werden.

Herr Muth empfiehlt, dass nicht länger mit der Beauftragung gewartet werden solle, da es jetzt morgens wieder dunkler werde.

Diese Empfehlung, einen Kostenvoranschlag einzuholen, wird einstimmig angenommen.

### **TOP 14      Anfragen**

Herr Muth berichtet, dass in Radenbeck Zum Oberen Siekenberg dringend Bäume ausgeschnitten werden müssten, da die Autofahrer behindert werden. Herr Schröder sagt, er habe schon mit den Anliegern gesprochen. Da noch nicht viel passiert sei, werde er sich weiter darum kümmern.

Herr Steinhauer fragt nach wegen der Bäume, die im Dorfe in Bavendorf neu gepflanzt werden sollen. Herr Schröder sagt, die nächste Sitzung des Bau-, Wege- und Umweltausschusses solle wieder in Bavendorf stattfinden, dann könne man vorher die Straßenseitenseitenraum besichtigen und danach entscheiden.

Die Grünstreifen an der Bundesstraße in Bavendorf werden derzeit von der Gemeinde gemäht, obwohl das eigentlich Aufgaben der Samtgemeinde wäre. Herr Steinhauer stellt den Antrag, diese Arbeit der Samtgemeinde in Rechnung zu stellen. Der Beschluss darüber soll in der nächsten Sitzung des Bau-, Wege- und Umweltausschusses gefällt werden.

Herr Lüßmann berichtet, dass es in Bleckede Kurse für Baumschnitt gäbe und regt an, die Gemeindearbeiter diese Kurse besuchen zu lassen, damit es nicht wie beim letzten Mal zu verunglückten Baumschnitten komme. Zudem sollte es klarere Anweisungen für die Gemeindearbeiter geben.

Die Bäume, die von den Betreibern der Biogasanlage gepflanzt werden sollten und zum Teil nicht angewachsen sind, müssen neu gepflanzt werden, am besten jetzt im Herbst. Herr

Schröder sagt, eine Begehung der Biogasanlage sei alle zwei bis drei Jahre geplant, er werde den Betreiber wegen der Bäume ansprechen.

Dieter Schröder  
(Bürgermeister)

Dieter Schulz  
(Ausschussvorsitzender)

Ulrike Keller  
(Protokollführerin)